



## Ein politischer Verein für die Bevölkerung von Füllinsdorf!

### Warum team75?

- **Weil** die «Dorfpolitik» nicht den grossen Parteien allein überlassen werden sollte.
- **Weil** keine Dominanz einer Partei mehr entstehen darf und nach Möglichkeit immer Auswahl bei der Besetzung der wichtigen Ämter garantiert sein sollte.
- **Weil** das team75 eine tiefe Verwurzelung in der Gemeinde hat, seit mehr als 28 Jahren viele engagierte Behördenmitglieder, sowohl sehr erfahrene wie auf viele junge, unkonventionelle und allesamt dynamische Kräfte, zählt.
- **Weil** das team75 Neuzuzügler und/oder Neueinsteiger in die Dorfpolitik rasch integriert und Ihnen eine aktive Teilnahme am politischen Leben ermöglicht.
- **Weil** die Zugehörigkeit zum team75 allen stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohnern offen steht, und «nur» zur pflichtbewussten und korrekten Ausübung eines allfällig übernommenen Amtes verpflichtet. Alle

überzeugten Demokraten finden Platz im team75. In kantonalen und eidgenössischen Fragen ist die Willensbildung absolut frei.

- **Weil** man im team75 auch als Sympathisant oder Beobachter, an Orientierungsversammlungen und geselligen Anlässen, ohne Vereinszugehörigkeit, mitmachen kann. Politische Ämter können auf Wunsch ausdrücklich ohne Mitgliedschaft aber mit Unterstützung durch das team75 übernommen werden.
- **Weil** man im team75 sehr oft auch die Politik als «wichtigste Nebensache der Welt» ansieht – und das Gesellige, Freundschaften und eben TEAMGEMISST praktiziert.

Sind Sie mit unserer Idee und unserem Wirken einverstanden oder gar interessiert mit zu machen?

*Der team75 Präsident Adrian Thommen freut sich auf Ihren Anruf.*

**Telefon: 061 901 62 80**

## Landwirtschaft in Füllinsdorf

**Wir freuen uns, Ihnen in dieser Ausgabe die Familie Eschbach vorstellen zu können.**

Der Betrieb der Familie Eschbach liegt ein bisschen abseits auf der Höhe zwischen Füllinsdorf und Giebenach. Andreas und Margret Eschbach, mit ihren Kindern Martina, Nicola und Oliver sind bereits die fünfte Generation in Folge. Seine Anfänge nahm der Betrieb vor über hundert Jahren im Dalbenloch in Basel. Als jedoch dieser Ort für den Anbau zu klein wurde,

sind sie damals ins Sternenfeld nach Birsfelden gezogen. Während der Zeit in Birsfelden wurde in Folge Expansion des Siedlungsbaus die Anbauflächen der Gärtnerei auch dort immer kleiner. Dies war 1962 der Grund für einen erneuten Standortwechsel nach Füllinsdorf.

(Fortsetzung S. 2)

## team express

### Inhalt:

- **team75, ein politischer Verein für die Bevölkerung von Füllinsdorf!** ..... Seite 1
- **Landwirtschaft in Füllinsdorf** ..... Seite 1
- **Ein Namenbuch der Gemeinde Füllinsdorf** ..... Seite 2
- **Interview mit Nadine Fricker, Besitzerin des Nähateliers «S'Roppelhüsli»** ..... Seite 3
- **Tatsachen und Meinungen zum Thema Begegnungen** ..... Seite 4
- **Kürbiswettbewerb** ..... Seite 4

### Impressum:

#### Herausgeber:

team75

#### Redaktion:

Adrian Thommen (Leiter) (at)

#### Mitarbeit:

Regula Nyffenegger (rn),  
Hanspeter Zeller (hz),  
Rainer Wegmüller (rw)

### Ihre Druckerei in Füllinsdorf

#### Druckerei Stuhmann AG

Uferstrasse 12  
4414 Füllinsdorf  
Tel. 061 901 14 34  
Fax 061 901 14 16  
[www.stuhmann.ch](http://www.stuhmann.ch)

(Fortsetzung von Seite 1)  
**Landwirtschaft in Füllinsdorf**

Inzwischen ist der Betrieb der Eschbachs zur grössten Gemüsegärtnerei der Region gewachsen. Auf ihrer Anlage, die 18 Hektaren Freiland und eineinhalb Hektaren überdachte Anbaufläche umfasst, werden in erster Linie Feingemüse angebaut. In den Gewächshäusern wird das Klima, die Bewässerung und die Düngung mit einem Computer gesteuert. Damit kann ein optimales Wachstum erzielt werden.

chen und Kresse wird im Gewächshaus das ganze Jahr angebaut. Diese Produkte können unter dem Slogan «aus der Region für die Region» unter anderem im Schönthal oder in den anderen Migros-Filialen der Region gekauft werden.

Im Sommer beginnt der Tag für die Familie Eschbach und deren Angestellten schon um halb sieben Uhr. Jetzt läuft der Anbau von Feingemüse auf Hochtouren und viel Arbeit liegt vor. Für die 20 Angestellten muss jeden Tag ein Arbeitsplan erstellt werden. Solange es noch kühl ist

Erntearbeiten anzutreffen. Die einen Mitarbeiter rüsten die Ernte vom Vormittag. Sie waschen, verpacken und beschriften die frisch geschnittenen Salate mit den entsprechenden Verkaufspreisen. Die Anderen pflanzen neue Setzlinge und pflegen die Kulturen. Die frischen Produkte werden am späteren Nachmittag zu den verschiedenen Kunden transportiert (Migros, Coop und zwei Gemüsehändler).

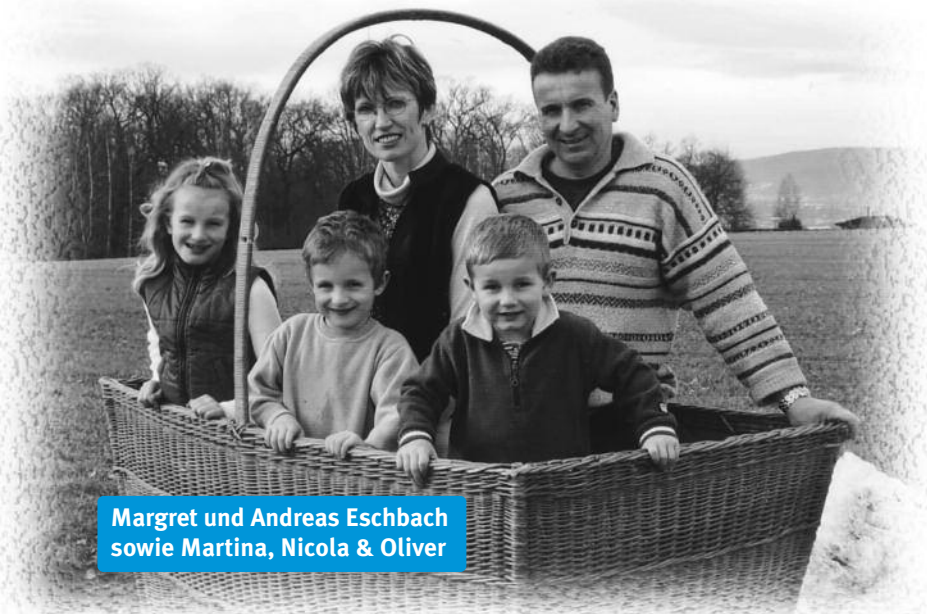
Vor ihrem Wohnhaus haben sie einen grossen Bewässerungsteich von 1000 m<sup>2</sup> mit 2000 m<sup>3</sup> Inhalt angelegt, um das Regenwasser von den Dächern der Treibhäuser zu sammeln. Damit werden die verschiedenen Kulturen in den Gewächshäusern und im Freiland bewässert.

Manchmal, nach getaner Arbeit sieht man die ganze Familie im See baden. Um das biologische Gleichgewicht zu halten, wurden im Teich Karpfen ausgesetzt. Ein riesen Biotop mit Seerosen und allem was dazugehört haben sich die Eschbach's da realisiert. Andi Eschbach hat mir erzählt, dass im Winter wenn das Eis genügend stark ist, sogar eine natürliche Eisbahn entsteht auf der man super Schlittschuhlaufen kann.

In seiner Freizeit beschäftigt sich Andreas Eschbach unter anderem in der Lokalpolitik. Er ist team75 Mitglied und vertritt die Interessen des Team's in der Gemeindekommission und in der Geschäftsprüfungskommission.

**Wir danken der Familie Eschbach, dass wir auch Ihren Betrieb unserer Bevölkerung näher bringen durften.**

(to)



**Margret und Andreas Eschbach sowie Martina, Nicola & Oliver**

Geerntet werden in den Gewächshäusern zurzeit vor allem Tomaten, Gurken und im Freiland verschiedene Blattsalate, Blumenkohl und Fenchel. Radies-

und der Tau noch auf dem Gemüse liegt, wird die empfindliche Ware geschnitten. Nach der Mittagspause sind darum nur noch wenige Arbeiter auf dem Feld bei

## Ein Nomenbuch der Gemeinde Füllinsdorf

**G**egen Ende Jahr soll Füllinsdorf ein eigenes kleines Nomenbuch erhalten, das alle noch gebräuchlichen Flurnamen auflistet und deutet. Auch die Geschichte und Bedeutung des Ortsnamens Füllinsdorf werden darin ausführlich erklärt. Die Redaktionsarbeit ist bereits in vollem Gang, jetzt werden noch Sponsoren für die Publikation gesucht.

Seit 1995 arbeitet die Stiftung für Orts-

und Flurnamen-Forschung Baselland mit einem Team von Forscherinnen und Forschern an einem Nomenbuch des Kantons Basel-Landschaft. In diesem wissenschaftlichen Werk sollen nicht nur alle gebräuchlichen, sondern auch die heute vergessenen, historischen Orts- und Flurnamen aller Gemeinden des Kantons dokumentiert und gedeutet werden. Insgesamt sind bis jetzt über 40'000 Namen gesammelt worden, mehr als die Hälfte davon gilt heute als ausgestorben. Zielpublikum dieses mehrbändigen Werkes sind neben der Wissenschaft alle an der Kulturgeschichte interessierten Kreise der Bevölkerung.

Damit aber nicht nur die Spezialisten auf ihre Rechnung kommen, soll auch jede der 86 Baselbieter Gemeinden ein

(Fortsetzung S. 3)

## Autospritzwerk Zeller AG

Rosenstrasse 35  
4410 Liestal  
Telefon 921 04 67

**Unfall-Reparaturen  
Schriften  
Reklamen**

Inhaber: Köbi Fricker und Jean-Pierre Waeber



Life Dream Enterprise  
**X'tra-gastro**  
4414 Füllinsdorf

Telefon: 061 901 87 18  
Handy: 079 334 25 52

E-Mail: LDEnterprise@tiscalinet.ch

### Der Party-Service der X'tra-Klasse

Planen Sie ein Fest, oder möchten Sie sich einfach mal verwöhnen lassen? Dann verlangen Sie unverbindlich eine Offerte: Es lohnt sich!

(Fortsetzung von Seite 2)

## Ein Namenbuch der Gemeinde Füllinsdorf

eigenes Namenbuch erhalten, in dem alle heute noch gebräuchlichen Namen ihrer Gemeinde dargestellt und gedeutet werden. Bereits erschienen ist der Band «Läufelfingen», gegen Ende Jahr soll eine Serie von weiteren 20 Bänden, darunter der Band «Füllinsdorf», folgen.

### Warum werden die Orts- und Flurnamen erforscht?

Namen gehören vielfach zu den ältesten sprachlichen Zeugnissen, die wir kennen. Und sie erzählen meist eine kleine Geschichte, denn jeder Name hat einmal etwas bedeutet. Der Ortsname Fül-

linsdorf beispielsweise wird seit mehr als 1000 Jahren überliefert. Er verrät uns etwas über den Namen und die Herkunft des Dorfgründers. Flurnamen sind meistens ein wenig jünger und sagen uns häufig etwas über die Bodenbeschaffenheit, über Form und Lage einer Flur, über Bewirtschaftung, Rodungstätigkeit, über Vorkommen von Pflanzen und Tieren. Nicht selten nennen sie uns auch frühere Besitzer oder erzählen gar etwas über Aberglaube und sagenhafte Ereignisse. Sie sind damit ein wichtiger Teil des historischen Gedächtnisses einer Gemeinde.

Das ehrgeizige und für die Schweiz bisher einzigartige Projekt, für jede Gemeinde ein kleines Namenbuch zu veröffentlichen, kann nur mit Hilfe von

Sponsoren realisiert werden. Die Stiftung für Orts- und Flurnamen-Forschung sucht daher noch Firmen, Institutionen und Privatpersonen, die das Erscheinen ihres Gemeindebandes unterstützen wollen. Interessenten und Interessentinnen können sich direkt beim Forschungsleiter melden:

**Dr. Markus Ramseier**  
Stiftung für Orts- und Flurnamenforschung  
Flurnamenforschung Baselland  
Rankackerweg 26  
4133 Pratteln  
Tel. 061 821 03 70  
Fax 061 823 81 15  
E-Mail: flurnamenbl@smile.ch

# Interview:

mit Nadine Fricker, Besitzerin des Nähateliers «S'Roppelhüsli»

**team express**

**Nadine, wie ist die Idee entstanden hier im Roppelhüsli ein Nähatelier einzurichten?**

Eigentlich war es schon immer mein Traum, einmal einen eigenen kleinen Laden zu besitzen, aber eben das war nur ein Traum und bis letzten Herbst sah es nicht danach aus, als ob er sich demnächst erfüllen würde. Doch dann entdeckten meine Eltern, dass «S'Roppelhüsli» zum Verkauf ausgeschrieben war. Wir besichtigten das kleine, schmucke Häuschen, das direkt neben der Bushaltestelle im Dorf sehr zentral gelegen ist und entschieden uns danach relativ schnell, dass dies der geeignete Ort für meinen Laden sei.



**team express**

**Hast Du die darauffolgenden Arbeiten, die so eine Ladeneröffnung mit sich bringt ganz alleine bewältigt?**

Nein, meine Eltern haben mich in jeder Hinsicht sehr unterstützt und mir bis zur Eröffnung am 29. März 2003 immer wieder unter die Arme gegriffen. Die Hauptarbeiten erledigten wir dann zwischen Weihnachten und Neujahr. Auch jetzt hilft meine Mutter regelmässig am Montag und Dienstag im Laden mit, denn an diesen beiden Tagen arbeite ich noch beim Rümelin in Basel.

**team express**

**Welche Reaktionen auf Deinen Laden hast Du aus der Bevölkerung erhalten?**

Eigentlich durchweg positive. Ich dachte am Anfang würde das Geschäft eine gewisse Anlaufzeit brauchen und war deshalb umso erstaunter, dass dem nicht so war. Irgendwie bestand wohl ein Bedürfnis nach einer Dienstleistung, wie ich sie anbiete. Natürlich hat auch die Mund-zu-Mundpropaganda dazu beigetragen, dass sich die Existenz meines Ladens relativ schnell herumsprach.

**team express**

**Welche Dienstleistungen bietest Du denn nun genau an?**

Ich mache hauptsächlich Änderungen für Kundinnen und Kunden und bekomme in der Hochsaison zusätzlich Arbeit vom Rümelin in Basel, sowie vom Hoch Klassik in Liestal. Neuanfertigungen biete ich momentan keine an, denn das ist sehr zeitaufwendig und zur Zeit bin ich mit den Änderungen ausgelastet. Zudem biete ich auch in Eigenproduktion angefertigte Handtaschen an, nähe für eine Clique und verkaufe Mercerieartikel.

**team express**

**In der kurzen Zeit seit der Eröffnung hast Du doch sicher schon einige spezielle Momente erlebt oder?**

Ja schon, am Anfang hatte ich jedesmal wenn das Läuten der Türglocke eine(n) neue(n) BesucherIn ankündigte etwas Herzklopfen. Doch das hat sich mittlerweile etwas gelegt. Ein besonderer Moment war sicher auch, als ein Kunde von mir meinen Laden Sven Epiney empfohlen hat und dieser dann tatsächlich extra von Zürich hierherkommend in meinem Atelier stand. Seither mache ich Änderungen für ihn.



**team express**

**Wie kam es denn zum Namen «S'Roppelhüsli»?**

Ich habe mit meinen Eltern ziemlich lange überlegt, wie der Laden heissen soll. Eigentlich hätte ich ihn gerne «Chnopfloch» genannt, doch in Lausen gibt es bereits einen Laden der so heisst. Wir haben uns dann entschlossen, dem Laden den Namen zu geben, unter dem das Haus hier im Dorf bekannt ist, eben «S'Roppelhüsli». So wissen meine Kundinnen und Kunden auch gleich automatisch, wo sich mein Laden befindet.

Nadine, herzlichen Dank für das Interview und weiterhin gute Geschäfte.

Danke  
(rn)

# Tatsachen und Meinungen

## Zum Thema: Begegnungen

Für jedes Menschen seelische und geistige Entfaltung sind Begegnungen unerlässlich. Die aus ihnen fließende Wirkung können spontan eintreten: Zustimmung oder Ablehnung, Sympathie oder Antipathie, Neugier oder Skepsis, Herausforderung und Anregung. Die selbst erlebte Begegnung mit der nationalen Kultur eines anderen Volkes, mit seinen individuellen und seinen gesellschaftlichen Lebensgewohnheiten, bewirken in den meisten Menschen Einsichten, die wir anders kaum erwerben oder erarbeiten können.

So gibt es für Jeden von uns also vielfältig verschiedene Arten von Begegnungen. Die Begegnungen mit dem anderen Menschen bleibt von überragender Bedeutung. Wir Menschen sind soziale Lebewesen. Ein Eremit ist die höchst seltene Ausnahme, welche nur die Regel bestätigt. Die Begegnungen mit Anderen ist für uns lebensnotwendig. Wir brauchen lebensnotwendig Gemeinschaft und Gesellschaft. Wer dagegen diesen Erfahrungen ausweichen möchte, sei es aus Hochmut,

aus Verbitterung oder aus Scheu vor den Anderen, der läuft Gefahr, zu verkümmern, er gefährdet sich selbst – und oft auch Andere.

Im Gespräch, im Austausch von Erfahrungen und Einsichten, von Meinungen und von Stimmungen bildet sich die Person. In der Diskussion lernt man, sich in die Lage seines Gegenübers hineinzudenken, in seine Wurzeln und Geschichte, seine Interessen, seine Hoffnungen und Ängste, seine Zuneigungen und Gegnerschaften, seine Stärken auch. Aus persönlichen Begegnungen können Respekt und Toleranz entstehen – aber man kann dessen keineswegs sicher sein. Vielmehr muss bewusste Erziehung – gleich Begegnung! – und Selbsterziehung hinzutreten.

Wer den Willen zur Toleranz nicht aufbringen kann, der taugt nicht zum Kompromiss. Wer keinen Kompromiss will, der taugt nicht zum Frieden. Wer zum Kompromiss nicht fähig ist, der taugt nicht zum Demokraten.

Die Freiheit der Einen hängt ab von der Toleranz des Anderen; ich kann meine Freiheit und mein Recht nur bewahren, wenn und soweit der Andere sie respektiert. Dies gilt für die Beziehung zwischen einzelnen Personen, es gilt ebenso für die Beziehung zwischen Gesellschaften, Nationen, Staaten oder Religionen.

Es geht um Toleranz aus Respekt gegenüber den Anderen, nicht um Toleranz aus Gleichgültigkeit. Je weiter ich meine Augen und Ohren in der Begegnung mit anderen Völkern und Kulturen öffne, je intensiver ich mich der Begegnung mit ihrer Religion und Ethik, ihrer Literatur und Kunst, ihren Idealen und Idolen hingeebe, umso mehr werde ich sie verstehen.

Wer sie aber gar nicht verstehen will, dem nützt die Begegnung kaum etwas – sie bleibt flüchtige Sensation oder blosses Reiseandenken. Wenn jemand seine Begegnungen nicht zu verstehen weiss, dann bleibt er ein Armer unter den Menschen.

Zitat von Helmut Schmidt,  
Deutscher Bundeskanzler a. D.  
aus dem Bilderband *Landschaften und Begegnungen*.  
(WWF Impressum Pro Fortuna)

## An einem Kürbiswettbewerb teilnehmen?

### An alle Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner

Es gibt wohl so viele Arten, Kürbis wie es Länder gibt, in denen er wächst. Schliesslich umfasst der Begriff «Kürbis» eigentlich eine ganze Familie von Gewächsen - vom Riesen Kürbis bis zu den Kleinen und natürlich den Zucchini.



Vor einigen hundert Jahren gab es nur in Mittelamerika den Kürbis. Von dort kam er über Nordamerika nach Europa, wo er heute als Garten- oder Speisekürbis von vielen Hobbygärtner/innen angepflanzt wird.



Wenn Sie einen Garten oder ein Pflanzbeet haben und gerade dabei sind Kürbisse zu ziehen, können Sie an unserem Wettbewerb teilnehmen. Die schönsten und grössten Kürbisse werden an einer Ausstellung prämiert.

Haben Sie Lust mitzumachen? Dann lassen Sie jetzt Ihre Kürbisse wachsen. Hier noch einen kleinen Tipp: Rekordverdächtige Früchte produzieren Sie nur, wenn pro Pflanze nur eine einzige Frucht gezogen wird.



Genauere Angaben werden wir Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt im Amtsblatt unter der Rubrik Vereine bekannt geben.



ALPINA



*Ihr Partner  
für alle Versicherungen.*

Alpina Versicherungen, Hauptagentur Liestal  
Ihr Versicherungsberater: Kurt Raff, Füllinsdorf  
Tel. 061 926 96 96, Natel 079 512 79 24